

Top-Thema

28.02.2007 15:30

"Der Zyklus könnte zu Ende sein"

Nach Einschätzung von Winfried Walter, könnte die Zeit der endlosen Kursgewinne erst einmal vorüber sein. Der Vermögensverwalter bei Albrecht & Cie. hält die hohen Erträge, die viele Unternehmen zuletzt eingefahren haben, kaum noch für steigerbar.

boerse.ARD.de: Herr Walter, wir haben teilweise dramatische Kursverluste an den Weltbörsen gesehen. Was waren die wichtigsten Gründe dafür?

Winfried Walter: Nun, der erste Auslöser waren sicher die Kurseinbürche in Schanghai. Viel stärker haben sich aber meiner Meinung nach die Konjunkturdaten aus den USA am Dienstagnachmittag ausgewirkt, offenbar haben viele Investoren diese dann zum Anlass genommen zu verkaufen.

boerse.ARD.de: Was hat die Anleger motiviert, so schnell aus dem Markt auszusteigen?

Walter: Meist braucht der Markt ja in solchen Phasen nur einen Anlass, den haben dann viele Investoren genutzt, um bei ihrer Risikobereitschaft einen Schwenk zu vollziehen. Den Volumina nach zu urteilen, dürften darunter auch viele Institutionen gewesen sein. Offenbar waren die System der Börsen in New York unter dem Ansturm der Orders sogar kurz davor zusammen zu brechen.

boerse.ARD.de: Den Anlass hat vielleicht China geliefert, aber was sind die Gründe für Aktienverkäufe im großen Stil gewesen?

Walter: Ich persönlich war schon im Mai vergangenen Jahres etwas skeptisch. Was wir danach gesehen haben, war vor allem eine liquiditäts-getriebene Aufwärtsbewegung an den Börsen, die noch gepaart war mit einer zunehmenden Risikoneigung vieler Anleger. Aber schon seit vergangenem Jahr bin ich der Meinung, dass man stark aufpassen muss, Rückschläge bis zu zehn Prozent in kurzer Zeit sind eigentlich immer möglich.

boerse.ARD.de: Warum ist das Eis so dünn geworden?

Walter: Wir haben auf der Unternehmensseite zuletzt eine eigentlich unvorstellbar gute Ertragssituation gehabt. Nehmen Sie nur die Milliarden Gewinne, die die Deutsche Bank oder BASF im vergangenen Jahr eingefahren haben. Die große Frage ist, wie diese Gewinnsituation überhaupt noch zu steigern ist. Und diese Frage ist angesichts von einigen konjunkturellen Risiken nicht so leicht zu beantworten.

boerse.ARD.de: Wir werden uns also für eine Weile von der Hausse verabschieden müssen?

Walter: Ich könnte mir durchaus vorstellen, dass wir gerade am Ende eines Zyklus angelangt sind, es gibt eine sehr alte Börsenweisheit, die besagt, wenn die Großchemie richtig gut läuft, dann ist das meist das Ende eines Aufschwungs, und genau an dem Punkt könnten wir jetzt stehen.

Das Interview führte Andreas Braun

http://boerse.ard.de/content.jsp?key=dokument_215572